

50 Jahre

SV „Grün Weiß“ Mellensee 1955 e.V.

Vereins-Chronik (auszug)



BSG „Aufbau“
1631 Mellensee Kr. Zossen
Sektion: Fußball-Volleyball-
Gymnastik-Kegeln-Tischtennis



Jahreszahlen im Überblick

- 5.4.1955** Vereinsgründung unter dem Namen BSG „Aufbau“ Zossen, Kreisbauhof Rangsdorf, „Sportgruppe Mellensee“
Erstes Fußballspiel in Rangsdorf
- 1956 Änderung des Vereinsnamens in BSG „Aufbau“ Mellensee.
- 1956 Gründung einer Schüler- und Juniorenmannschaft,
- 1958 Einführung der grün-weißen Spielkleidung anlässlich eines Freundschaftsspieles in Berlin-Lichtenberg, vorher weißes Hemd, schwarze Hose
- 1961 Mitgliederschwund nach Gründung des SV „Medizin“ Klausdorf
- 1962/63 Rekonstruktion des Sportplatzes, Wettkämpfe wurden in Rehagen ausgetragen
- 1963 Punktspiele wieder in Mellensee, Vizemeister hinter Wünsdorf
- 1966 für Umkleidemöglichkeiten wurde ein Raum im Haus der Fröbelstiftung, dem ehemaligen Kindergarten, genutzt
- 1968 An- und Neubau der Umkleide- und Duschräume,
- 1975 Rekonstruktionsbeginn des alten Sportplatzes
- 1976 Gründung der Abt. Frauengymnastik
- 1977 Gründung der Abt. Volleyball, aufgelöst: etwa 3 Jahre später
- 1976-79 Anlegen des neuen Sportplatzes, Neueinzäunung des Geländes. Abbaggern der alten Pavillon-Ruine am hinteren Sportplatzgelände abgeschlossen. Abschluß der Arbeiten am neuen Sportplatz (Grundstücke Zemick, Eckhoff)
- 1980 Fertigstellung der Bühne und Tanzfläche für Freilichtveranstaltungen, sowie des neuen Pumpenhauses.
- 1980-82 Rekonstruktion des alten Sportplatzes
- 1982 Beginn Gaststätten- und Kegelbahnbau (Planung)
- 1983 Gründung d. Abteilungen Kegeln und Tischtennis (bis 1985)
- 1983 Beginn Bau des Sportkomplexes mit Kegelbahn und Gaststätte
- 1989 Gründung der Abt. Badminton (bis 2003), Fertigstellung des heutigen Sportkomplexes, Einweihung 12.5.89
- 11.7.1990 Registrierung als SV „Grün-Weiß“ Mellensee 1955 e.V.
- 1992 Gründung einer Altherrenmannschaft, zunächst nur „Bierspiele“
- 1993 Aufnahme der Verhandlungen mit der Pestalozzi-Fröbel-Stiftung über den Ankauf des Sportgeländes
- 1997 Gründung SV Rehagen, Abwanderung vieler Spieler, Abmelden der dritten Männermannschaft
- 1998 die Alt-Herren nimmt erstmals am Punktspielbetrieb teil
- 2002 der SV „Grün-Weiß“ Mellensee hat eigene Präsenz im Internet
- 2004 Teilnahme an Ü45-Meisterschaft (Halle und Kleinfeld)



Bahnhof Rangsdorf 1955
 stehend, v.l.n.r.: B. Meltendorf, G. Dochan, G. Lehmann, D. Rust, A. Dowhaluk, E. Schulze, P. Oertwig, H. Eckhoff, M. Pulver, vorn: H. Dochan, H. Hartig, G. Dahlke, M. Domachowski. nicht auf dem Foto: Egon Reetz (fotografiert)



1956 von links nach rechts: Dahlke G., Dahlke J., Lehmann G., Mann, Gehrke, Lehmann K., Dochan, Hartwig H., Kusche, Reetz, Domachowski, Miegel G., Wolff W., Knaack

Kuriositäten II

Der Hund vom Gastwirt Köhler war auch sportinteressiert, oft stürmte der Schäferhund auf den Platz, um sich den Ball zu schnappen. Ein anderer Störfaktor war das Hausschwein der Familie Denschel, die unmittelbar am Sportplatz wohnte. Einmal konnte sich die stattliche Sau befreien und ging seelenruhig auf dem Platz auf Futtersuche. In beiden Fällen mußte das Spiel unterbrochen werden.

Aus einer „Brandrede“ von N. Wloka am Ende der Saison 79/80: „...„Da mußte z.B. Schmidt regelmäßig angefahren werden und nicht nur er. Ja wo gibt es denn sowas, dass die Spieler regelmäßig Sonnabends noch zum Spiel ermahnt werden? Da kommen zum Training 3-4 Mann von der I. Früher hatte die Mellenseer Mannschaft ein Konditionsplus. Heute ist es ein Trümmerhaufen.... wer das Spiel nur als Zeitvertreib ansieht, wer bei Rückstand einfach aufsteckt, wer Äußerungen macht ‘mir ist das alles egal’ der soll sich melden. Er kann sofort austreten.“...

Aus dem Würdigungs-Plakat aus Anlaß des Gewinnes der Meisterschaft und des Pokales 1981/82, getextet von N. Wloka: „... Der Schlüssel zum Erfolg war vor allen Dingen die weit und breit gefürchtete Abseitsfalle, sowie das angriffsbetonte Spiel aus allen Mannschaftsteilen heraus...“

Wettschulden sind Ehrensulden oder wie der damalige Seeschänken-Wirt einmal in der Bezirksklasse spielte: „Wenn ihr im ersten Jahr die Klasse haltet, dann gebe ich ein Fass Bier aus“ So oder so ähnlich war die Ankündigung von Uwe Becker. Die erste war bereits vier Spieltage vor Schluß am „rettenden Ufer“, das Fass war gerettet, und daraufhin wurde Uwe eingeladen, doch am letzten Spieltag mitzumachen. Das Argument „ich habe doch gar keinen Paß“ hatten die Mellenseer erwartet und vorsorglich von seiner Frau unter einem Vorwand Paßbilder besorgt und hatten somit einen Paß zu bieten, so wurde Uwe also im letzten Spiel eingewechselt.

1976 war man nach Bergheide zu einem Turnier eingeladen. Aufgrund der freundschaftlichen Atmosphäre tauschte Sportsfreund Terasso mit einem Gegner großzügig das Trikot, mußte später aber kleinlaut den Tausch rückgängig machen, da für das nächste Spiel nicht mehr genug Trikots übrig waren...überhaupt diese Reisen...Norbert Wloka war 1973 bei einer Feier in Lawalde so in Stimmung, dass der normale Tanzboden nicht mehr reichte, er stieg kurz entschlossen auf einen Ofen und, brach dort dann aber mitsamt seiner hellen Hose ein...

Andere Reisen wurden jahrelang von Wolfgang „Charly“ Weigt organisiert und gingen zu den Länderspielen der Nationalmannschaft. Die Zeit war meist zu knapp zum Anhalten und als die Busse noch keine Toiletten hatten stand eben eine Kanne hinten im Bus...